

C.H. BECK

LITERATUR

FRÜHJAHR 2017



- 5 **Jonas Lüscher** | Kraft
- 7 **Jochen Schmidt** | Zuckersand
- 9 **Adolf Muschg** | Der weiße Freitag
- 15 **Achim Zons** | Wer die Hunde weckt
- 17 **Megan Hunter** | Vom Ende an
- 19 **Jean-Luc Seigle** | Ich schreibe Ihnen im Dunkeln
- 21 **Riikka Pelo** | Unser tägliches Leben
- 23 **Kristín Steinsdóttir** | Hoffungsland
- 25 **Lafcadio Hearn** | Vom Lasterleben am Kai
- 27 **Nico Bleutge** | nachts leuchten die schiffe
- 29 **Dirk Ippen (Hrsg.)** | Des Sommers letzte Rosen
- 35 **C.H.Beck Gedichtekalender** | „Kleiner Bruder“ 2018
- 35 **Monique Truong** | Das Buch vom Salz
- 36 Wespennest
- 37 Zeitschrift für Ideengeschichte

Die Novitäten sind weitestgehend 

Sie möchten in unseren **eLex-Verteiler** aufgenommen werden?
Bitte wenden Sie sich an karin.steigleder@beck.de

Vorschau online:


www.vlbtix.de

Leseproben und aktuelle Informationen zu unserem Programm finden Sie online unter www.chbeck.de. Werden Sie unser Fan auf Facebook: www.facebook.com/CHBeckLiteratur und folgen Sie uns auf Twitter: twitter.com/CHBeckLiteratur

Die österreichischen Europreise wurden von unserem österreichischen Alleinauslieferer als seine gesetzlichen Letztverkaufspreise in Österreich festgesetzt. **Sämtliche Angaben zu Umfang und Ladenpreis verstehen sich als ca.-Angaben.**

Deutschsprachige Literatur

„Lüscher ist Gesellschaft



ein meisterhafter sbeobachter“

Ijoma Mangold, DIE ZEIT



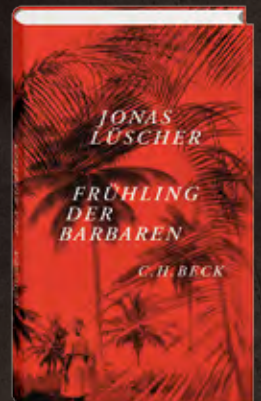


„Lüscher erzählt filmreif und
bilderstark.“

Verena Auffermann, Deutschlandradio Kultur

Jonas Lüscher, geboren 1976 in der Schweiz, lebt in München. Seine Novelle „Frühling der Barbaren“ (C.H.Beck 2015) entwickelte sich zum Bestseller, stand auf der Longlist für den *Deutschen Buchpreis* und war nominiert für den *Schweizer Buchpreis*. Sie wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und fürs Theater adaptiert. Lüscher erhielt u. a. die *Literarische Auszeichnung des Kantons Bern*, den *Hans-Fallada-Preis* und den *Prix Franz Hessel*.

Bestseller



9 783406 646942



Jonas Lüscher

Kraft

Roman.

2017. 237 Seiten. Gebunden

€ 19,95[D] / € 20,60[A]

978-3-406-70531-1

Erscheint am 27. Januar



9 783406 705311

Paket 8/7

978-3-406-90570-4



9 783406 905704

4|5

Richard Kraft, Rhetorikprofessor in Tübingen, unglücklich verheiratet und finanziell gebeutelt, hat womöglich einen Ausweg aus seiner Misere gefunden. Sein alter Weggefährte István, Professor an der Stanford University, lädt ihn zur Teilnahme an einer wissenschaftlichen Preisfrage ins Silicon Valley ein. In Anlehnung an Leibniz' Antwort auf die Theodizeefrage soll Kraft in einem 18-minütigen Vortrag begründen, weshalb alles, was ist, gut ist und wir es dennoch verbessern können. Für die beste Antwort ist eine Million Dollar ausgelobt. Damit könnte Kraft sich von seiner anspruchsvollen Frau endlich freikaufen ...

Komisch, furios und böse erzählt Jonas Lüscher in diesem klugen Roman von einem Mann, der vor den Trümmern seines Lebens steht, und einer zu jedem Tabubruch bereiten Machtelite, die scheinbar nichts und niemand aufhalten kann.

Der lang erwartete erste Roman von Jonas Lüscher

Lesee exemplar

Über 50.000 verkaufte Exemplare von „Frühling der Barbaren“

In 15 Sprachen übersetzt

Besuchen Sie Jonas Lüschers Online-Lesung unter www.chbeck.de/go/luescher-liest-zehnseiten



Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

23. März



Leipziger Buchmesse

- 1. April St. Gallerer Literatur-tage Wortlaut**
 - 6. April Internat. Kulturen-festival Stift Göttweig**
 - 8. Juni Internat. Literatur-festival Varna**
 - 21. Juli Hans-Fallada-Tage in Carwitz**
- und viele weitere Termine**

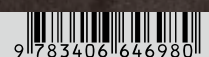
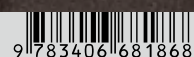
„Jochen Schmidt schreibt so zärtlich,
als wäre er in jedes einzelne Wort verliebt
und in die Bilder, die er sich von der Welt
macht.“

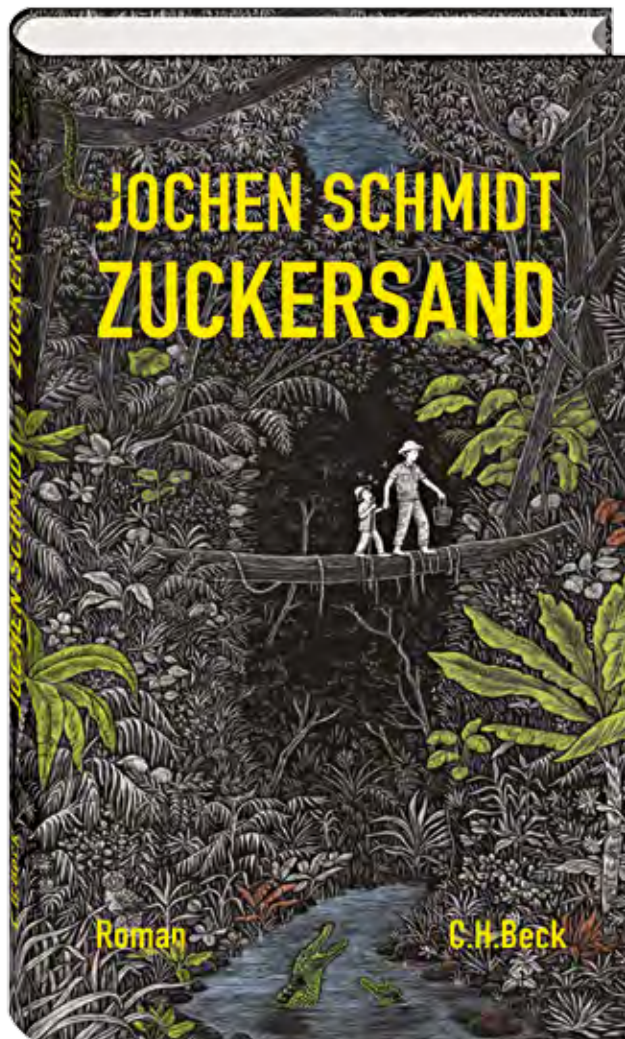
Volker Weidermann, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung



Jochen Schmidt ist 1970 in Berlin geboren und lebt dort. Er hat bei C.H.Beck die Erzählbände „Triumphgemüse“ (2000), „Meine wichtigsten Körperfunktionen“ (2007) und „Der Wächter von Pankow“ (2015) sowie die Romane „Müller haut uns raus“ (2002) und „Schneckenmühle“ (2013) und, gemeinsam mit Line Hoven, „Schmythologie“ (2013) veröffentlicht.

Lieferbar





Jochen Schmidt

Zuckersand

Roman.

2017. 206 Seiten.

Mit Illustrationen von Line Hoven

Gebunden

€ 18,95[D] / € 19,50[A]

978-3-406-70509-0

Erscheint am 16. Februar



9 783406 705090

617

Karl, zwei Jahre alt, entdeckt die Welt und sein Vater möchte ihm dabei nicht im Wege stehen. Karls Expeditionen in die Gegenstandswelt von Wohnung und Straße, Spielplatz und Geschäften, die sein Vater liebevoll begleitet, lösen zahlreiche Erinnerungen und Betrachtungen über dessen eigene Kindheit und deren Gegenstandswelt aus. Der Vater will nicht nur Karls Kindheitsglück, sondern auch die Dinge seiner eigenen Kindheit retten und bewahren. Dies ist nicht der einzige Konflikt in seiner innigen Beziehung zu Karls Mutter Klara, die in der Denkmalschutzbehörde arbeitet, und aus dem Büro per SMS Anweisungen zu Karls Erziehung schickt. Und die Aussicht, endlich eine gemeinsame Wohnung zu beziehen, gefährdet zugleich die „Wunderkammer“ voller bedeutungsvoller Gebrauchsgegenstände, die der Ich-Erzähler zu Hause hütet ...

Eine solche Wunderkammer der Beobachtungen und Reflexionen, tückischer und lustiger Begegnungen ist auch Jochen Schmidts neuer, ebenso komischer wie zutiefst berührender Roman über Karl und seine Eltern.

„Jochen Schmidt ist ein Genie!“

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

„Jochen Schmidt ist ein Virtuose komischer, intelligenter Kleinkunst.“

Alexander Cammann, DIE ZEIT

Ein zutiefst berührender Roman über den zwei Jahre alten Karl und seine Eltern

Eine Wunderkammer der Beobachtungen, Reflexionen und lustiger Begegnungen

Besuchen Sie Jochen Schmidts Online-Lesung unter www.chbeck.de/go/schmidt-liest-zehnseiten



Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

9. März



23. März





Adolf Muschgs persönlichstes Buch

Adolf Muschg, geboren 1954 in Zürich, war u. a. von 1970–1999 Professor für deutsche Sprache und Literatur an der ETH in Zürich und von 2005–2006 Präsident der Akademie der Künste Berlin. Sein umfangreiches Werk, darunter die Romane „Im Sommer des Hasen“ (1965), „Albissers Grund“ (1977), „Das Licht und der Schlüssel“ (1984), „Der Rote Ritter“ (1995), „Sutters Glück“ (2004), „Eikan, du bist spät“ (2005) und „Kinderhochzeit“ (2008) wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der *Hermann-Hesse-Preis*, der *Georg-Büchner-Preis*, der *Grimmelshausen-Preis* und zuletzt der *Grand Prix de Littérature* der Schweiz. Im Verlag C.H.Beck erschienen Muschgs Reden „Was ist europäisch?“ (2005), die Romane „Sax“ (2010), „Löwenstern“ (2012) und „Die Japanische Tasche“ (2015) sowie die Essays und Reden „Im Erlebensfall“ (2014). Außerdem erschien ein biographisches Porträt Adolf Muschgs von Manfred Dierks „Lebensrettende Phantasie“ (2014).



Adolf Muschg
Der weiße Freitag
Eine Erzählung.
2017. 256 Seiten. Gebunden
€ 22,95[D] / € 23,60[A]
978-3-406-70621-9
Erscheint am 16. Februar



8|9

Goethes zweite Schweizer Reise 1779 hätte gut die letzte des damals Dreißigjährigen sein können, und der „Werther“ sein einziges bekanntes Werk. Denn das Risiko einer neunstündigen Fußwanderung über die Furka im November durch Neuschnee war unberechenbar. Aber der frisch ernannte Geheimrat hatte es auf den kürzesten Weg zu seinem heiligen Berg, dem Gotthard, abgesehen, seinen acht Jahre jüngeren Landesfürsten Carl August mitgenommen und alle Warnungen in den Wind geschlagen. Adolf Muschg liest diesen 12. November, den „weißen Freitag“, die Wette Goethes mit seinem Schicksal, als Gegenstück zu Fausts Teufelswette und zugleich als Kommentar zum eigenen Fall eines gealterten Mannes, der mit einer Krebsdiagnose konfrontiert ist. Als Zeitgenosse weltweiter Flucht und Vertreibung und einer immer dichterem elektronischen Verwaltung des Lebens findet er gute Gründe, nach Vorhersagen, Warnungen und Versprechen in einer Geschichte zu suchen, die gar nicht vergangen ist. Sie handelt vom Umgang mit dem Risiko, dem auch der noch so zivilisierte Mensch ausgesetzt ist, weil er es als Naturgeschöpf mit Kräften zu tun hat, die er nicht beherrschen kann.

Muschg hat mit dieser Doppelbelichtung zweier Reisen sein persönlichstes Buch geschrieben und sich ihrem bei aller Verschiedenheit gemeinsamen Grund genähert, den man nur im Erzählen ahnt – mit immer noch offenem Ende und doch im Wissen um die Endlichkeit, die nicht zu überschreiten ist.

Eine faszinierende Goethe-Episode und eine autobiographische Meditation

Adolf Muschgs persönlichstes Buch

Der große Schweizer Autor und Büchnerpreisträger

Ein intellektueller europäischer Formats

Buchpräsentationen

28. Feb. Akademie der Künste Berlin

6. März Theater Rigiblick Zürich

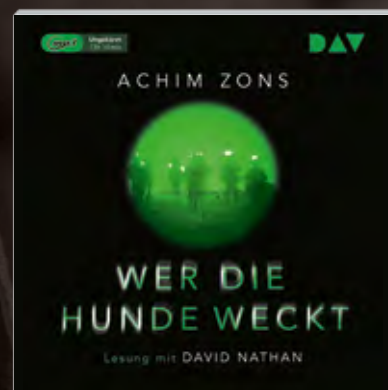
Reise ins Herz der politischen Finsternis





Ein packender Politthriller

Das Hörbuch



Ungekürzte Lesung mit David Nathan
2 mp3-CDs / ca. 13 h 10 min
€ 19,99 UVP; 978-3-86231-991-6
Der Audio Verlag
Erscheinungstermin 10. 02. 2017

Achim Zons studierte Jura, Politik, Geschichte und Philosophie und arbeitete viele Jahre in verantwortlichen Positionen in der „Süddeutschen Zeitung“. Er schreibt Drehbücher für Fernsehspiele und Krimis und lebt in München.



Achim Zons

Wer die Hunde weckt

Thriller.

2017. 399 Seiten. Klappenbroschur

€ 14,95[D] / € 15,40[A]

978-3-406-70408-6

Erscheint am 16. Februar



9 783406 704086

Paket 23/20
978-3-406-90571-1



9 783406 905711

Paket 12/10
978-3-406-90572-8



9 783406 905728

12|13

Als der Journalist David Jakobowicz schwerverletzt in einem ins Hafenecken gestürzten Auto erwacht, wird ihm bewusst, dass er Opfer eines Anschlags geworden ist. Die CIA-Agentin neben ihm ist tot. Sie hatte brisante Informationen über eine bevorstehende politische Aktion von extremer Skrupellosigkeit. Die Jagd auf die Verantwortlichen führt Jakobowicz von der Chefetage seiner Münchner Zeitungsredaktion schließlich bis nach Afghanistan.

Wieso konnte der deutsche Kommandeur Robert Westphal amerikanischen Piloten befehlen, einen mit Kindern besetzten LKW am Fluss Taloqan zu bombardieren? Wem nützte der Angriff? Wurde Westphal gekauft? Und wo befindet er sich jetzt? Nicht nur der deutsche Geheimdienst, auch die Regierung versucht, den Fall zu vertuschen, während die Arbeit für Jakobowicz und seine junge Kollegin Emma Bricks lebensgefährlich wird.

In seinem ersten Thriller erweist sich Achim Zons als Meisterschüler von John LeCarré: Mit literarischer Hochspannung erzählt er von einem unbeirrigen Einzelgänger, der sich ins Herz der politischen Finsternis wagt.

Leseexemplar

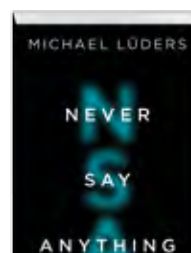
**Zons ist Drehbuchautor für
Tatort
Polizeiruf 110**

**Der Luftangriff bei Kundus
dient als realer Hintergrund**

**Besuchen Sie
Achim Zons'
Online-Lesung unter
[www.chbeck.de/go/
zons-liest-zehnseiten](http://www.chbeck.de/go/zons-liest-zehnseiten)**



**Der Autor steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung**

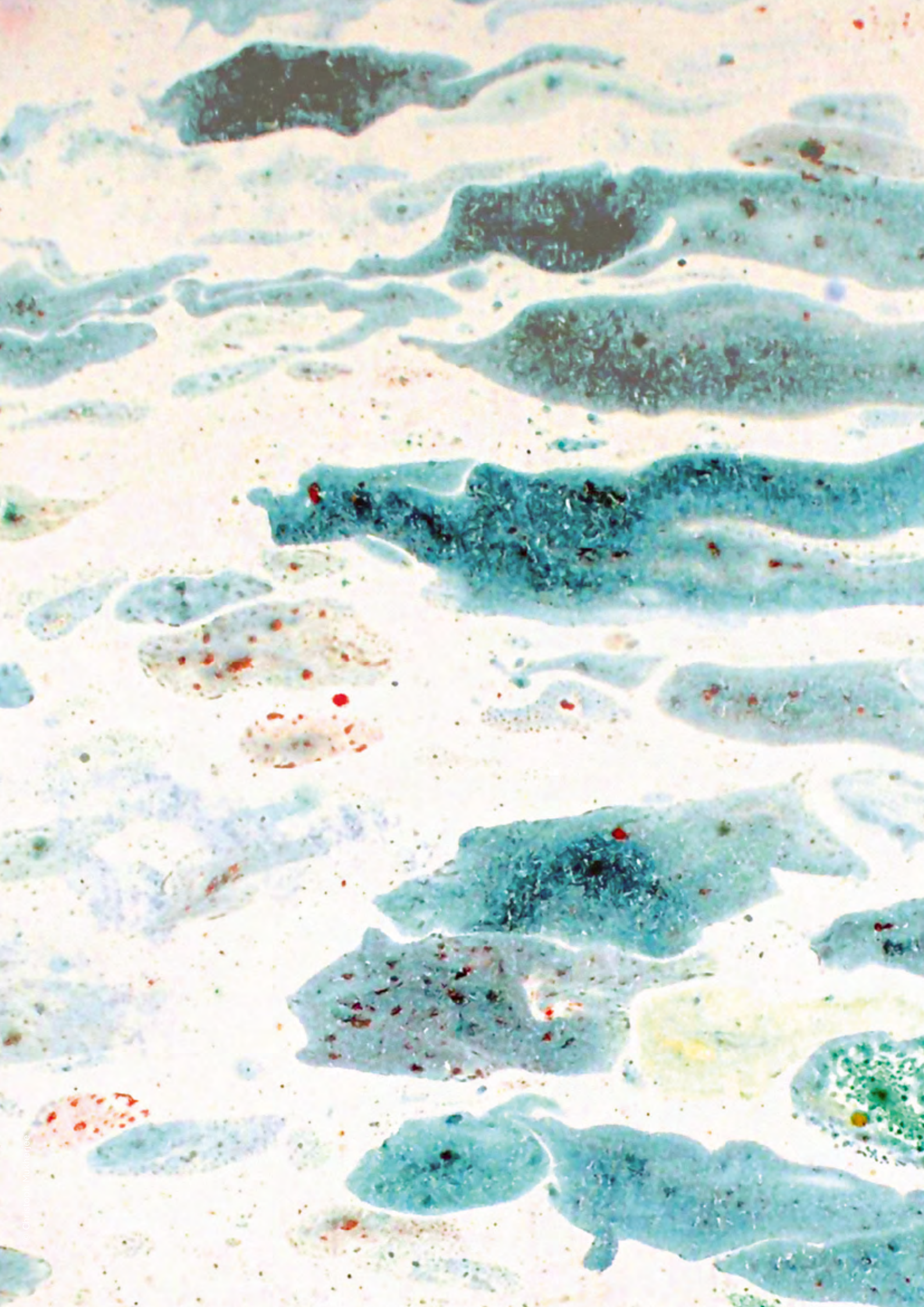


**Für alle Leser von Michael Lüders'
„Never say anything“**



9 783406 688928







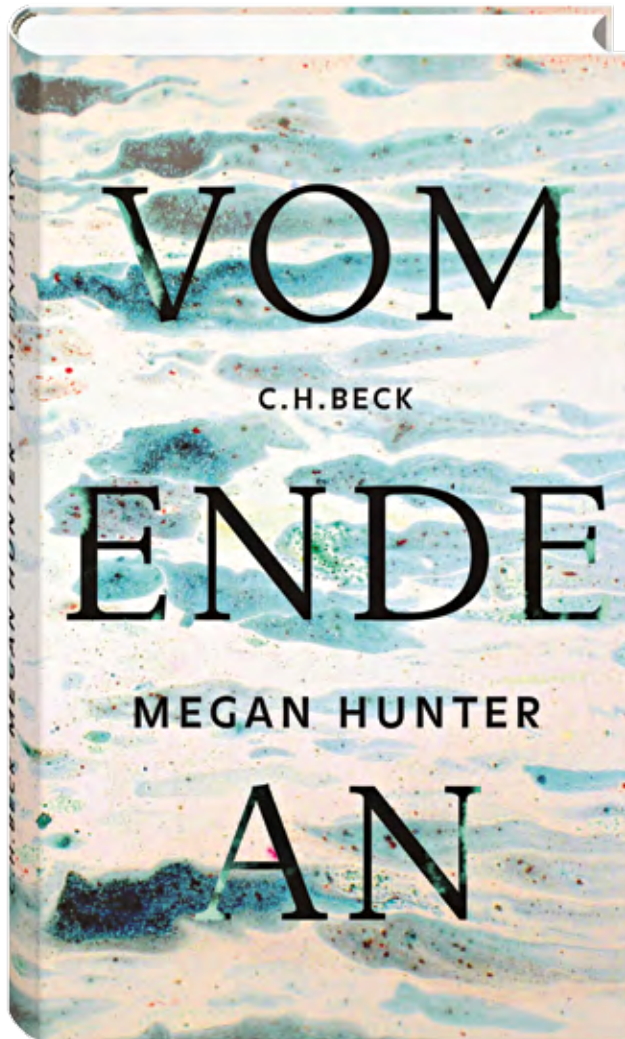
Internationale Literatur

Ein grandioses Debüt



Megan Hunter, geboren 1984 in Manchester, lebt mit ihrer Familie in Cambridge. Hunter hat englische Literatur studiert und stand mit ihrer Lyrik auf der Shortlist des *Bridport Prize*. Ihre Erzählung „Selfing“ war nominiert für den *Aesthetica Creative Writing Award*. „Vom Ende an“ ist ihr erstes Buch, die Rechte wurden auf Anhieb in zahlreiche Länder verkauft.

Karen Nölle, geboren 1950, übersetzt seit vielen Jahren aus dem Englischen, u. a. Autorinnen wie Andrea Barrett, Annie Dillard, Patricia Duncker, Doris Lessing, Alice Munro und Barbara Trapido. Für C.H.Beck übersetzte sie Romane von Janet Frame bzw. überarbeitete ältere Übersetzungen. Karen Nölle arbeitet außerdem als Herausgeberin, Autorin und freie Lektorin.



Megan Hunter

Vom Ende an

Novelle. Aus dem Englischen von
Karen Nölle.

2017. 96 Seiten. Gebunden

€ 14,95[D] / € 15,40[A]

978-3-406-70507-6

Erscheint am 27. Januar



16|17

Eine Frau, die Erzählerin, bekommt ihr erstes Kind. Gleichzeitig sucht eine gewaltige Naturkatastrophe das Land heim. Eine Flut überschwemmt weite Teile Englands, Feuer brechen aus. Die Frau und ihr Gefährte müssen mit ihrem kleinen Sohn den Ort verlassen, Zuflucht suchen, sich auf eine Insel flüchten. Die kleine Familie wird getrennt. Der Schrecken eines sich steigernden Umweltdramas und die Intimität und das Glück einer Mutter-Kind-Liebe entfalten sich parallel. Mit den Augen eines Neugeborenen wird eine Welt entdeckt, die sich zugleich womöglich zu verabschieden droht.

Lyrisch und lakonisch, durchsetzt mit Passagen, die sich wie Bibelzitate lesen, von archaischer Wucht und poetischer Zartheit, klug, komisch, dann wieder wie in Stein gemeißelt – einen solchen Text hat man lange nicht mehr zu lesen bekommen. Wie ein weibliches Gegenstück zu Cormac McCarthys „Die Straße“, gleichzeitig beklemmend wahrscheinlich und doch von geschichtsloser Wahrheit, präzise und schön – hier ist eine neue Autorin zu entdecken!

**Ein Text von archaischer
Wucht**

**Für alle Leser von
Margaret Atwood und
Cormac McCarthy**

Ein grandioses Debüt

**Erscheint gleichzeitig bei
Picador (England), Grove
Atlantic (USA/Kanada),
Gallimard (Frankreich),
Hollands Diep (Holland)
und weiteren Verlagen**

„Vor Urzeiten stieg das Meer an, bis es alles Sichtbare bedeckte. Es bedeckte die Bäume und die Tiere und sogar die Berge, und über den Gipfeln trieb Eis.“

„Nach sechs Tagen und Nächten brannte das Feuer aus, das Meer wurde wieder flüssig, die Erde lag still unter dem Wasser.“

**Megan Hunter
kommt zu
Interviewterminen
nach Deutschland**

A large, high-contrast black and white portrait of Jean-Luc Seigle, looking slightly to the right with a thoughtful expression. The background is dark, making his face the central focus.

Ein erschütternder Roman nach einer wahren Begebenheit

Jean-Luc Seigle, 1959 in Clermont-Ferrand geboren, ist Schriftsteller und Drehbuchautor. Er lebt in Nordfrankreich am Meer. Romane, Drehbücher und Theaterstücke gehören zu seinem Werk. Bei C.H.Beck erschien 2014 auf Deutsch in der Übersetzung von Andrea Spingler „Der Gedanke an das Glück und an das Ende“, für den Seigle den *Grand Prix RTL-Lire* 2012 und den *Prix Octave-Mirbeau* erhielt.

Andrea Spingler, 1949 in Stuttgart geboren, lebt in Oldenburg und Südfrankreich. Sie übersetzte u. a. Werke von Marguerite Duras, Jean-Paul Sartre, André Gide, Alain Robbe-Grillet, Patrick Modiano und Maylis de Kerangal. 2007 erhielt sie den *Eugen-Helmle-Übersetzerpreis*, 2012 den *Prix Iémanique de la traduction*.

Lieferbar



9 783406 667558



Jean-Luc Seigle

Ich schreibe Ihnen im Dunkeln

Roman. Aus dem Französischen von
Andrea Spingler.

2017. 207 Seiten. Gebunden

€ 19,95[D] / € 20,60[A]

978-3-406-69718-0

Erscheint am 27. Januar



9 783406 697180

18|19

Einfühlsam und poetisch erzählt Jean-Luc Seigle in diesem dichten, intensiven Roman von der Leidenschaft und den Wünschen einer Frau, die, attraktiv und talentiert, mit ihrem Begehren immer wieder scheitert.

Es ist eine wahre Begebenheit, die Jean-Luc Seigle in seinem neuen Roman von der Hauptfigur Pauline erzählen lässt, als sie, in einem Haus in Marokko sitzend, ihre Geschichte aufschreibt. Die tragische Geschichte einer jungen und begabten Frau, die während der deutschen Besatzung Frankreichs für einen deutschen Militärarzt arbeitet und dessen Geliebte wird. Nach der Befreiung Frankreichs üben Männer der Résistance fürchterliche Rache an ihr. Später studiert Pauline in Paris, will sich ihrer großen Liebe Félix offenbaren und wird wegen ihrer Vergangenheit von ihm abgewiesen. Im Affekt tötet sie Félix. Sie wird 1950 zum Tode verurteilt, die Strafe wird in lebenslänglich umgewandelt. Währenddessen dreht der Regisseur Henri-Georges Clouzot auf der Grundlage ihres Schicksals den Film „Die Wahrheit“ mit Brigitte Bardot in der Hauptrolle. Aus dem Gefängnis entlassen, muss Pauline sich mit diesem Film konfrontieren und weicht schließlich nach Marokko aus. Wieder verliebt sie sich, wieder will sie sich erklären, will herausfinden, was denn ihre Wahrheit ist.

**Ein Roman, der einen
nicht mehr loslässt**

**„Eine schockierende
Geschichte, die mich
bewegt und begeistert hat“**

Marie Jurgens, Elle

**Nach einer wahren
Begebenheit**

**Unter dem Titel „Die
Wahrheit“ verfilmt von
Henri-Georges Clouzot mit
Brigitte Bardot
in der Hauptrolle**

**Frankreich ist Buchmesse-
schwerpunkt 2017**

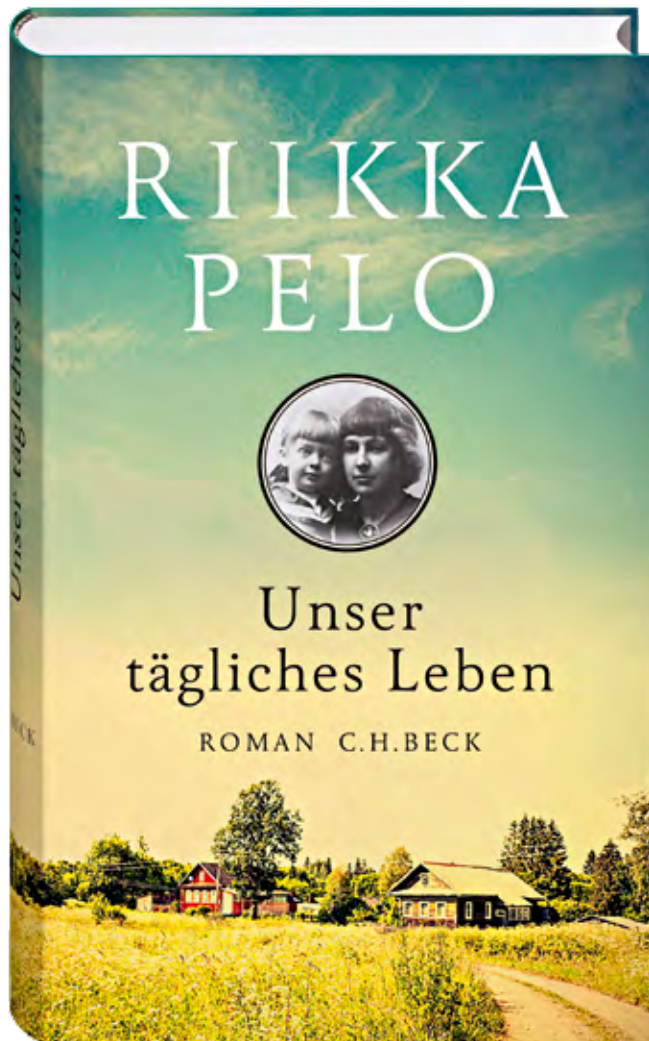




Ein großer Roman über Marina Zwetajewa und ihre Tochter Ariadna

Riikka Pelo, geboren 1972, ist für ihre Romane und Drehbücher mehrfach preisgekrönt worden. Bereits ihr Debüt, erschienen 2006, wurde ausgezeichnet, für den Roman „Unser tägliches Leben“ erhielt sie 2015 den renommierten *Finlandia Preis*. Riikka Pelo hat längere Zeit in Potsdam und Prag verbracht und lebt heute mit ihrer Familie in Helsinki.

Stefan Moster, geboren 1964, ist Schriftsteller und einer der renommiertesten Übersetzer aus dem Finnischen. Er lebt in Berlin.



Riikka Pelo

Unser tägliches Leben

Roman. Aus dem Finnischen von Stefan Muster.

2017. 494 Seiten. Gebunden

€ 26,95[D] / € 27,80[A]

978-3-406-70632-5

Erscheint am 16. Februar



9 783406 706325

20|21

Mütter und Töchter haben ein besonders nahes Verhältnis zueinander, zugleich herrscht zwischen ihnen auch eine besondere Spannung – bei der russischen Dichterin Marina Zwetajewa und ihrer 1912 geborenen Tochter Ariadna war dies nicht anders.

Die Revolution zwingt ihre Familie ins Exil, erst Ende der 1930er Jahre kehren sie nach Moskau zurück: die Tochter als glühende Revolutionärin, die Mutter in unüberwindlichem Hass auf Stalins Regime.

Von einem Leben zwischen Hoffnung, Erkenntnis und Widerstand erzählt Riikka Pelos Roman. In schwebend leichtem Ton, dabei immer zupackend realistisch, entsteht ein intensiv leuchtendes Doppelportrait von Mutter und Tochter – darin eingeschlossen das faktentreue Bild der von ihrer Arbeit besessenen Dichterin unter extremen politischen Bedingungen: Bespitzelung und Verrat sind allgegenwärtig. Doch größte persönliche Erwartungen und überschäumendes Gefühl behaupten sich noch in widrigstem Klima, bis der politische Terror alle Beziehungen zerschlägt.

Riikka Pelo erzählt voller Einfühlung und Scharfblick: als wär's ein Stück von Tschechow, versetzt ins grausame 20. Jahrhundert.

Ein großer Roman über Marina Zwetajewa und ihre Tochter Ariadna

Zum 125. Geburtstag der russischen Dichterin am 8. Oktober 2017

Ein einfühlsames Doppelportrait von Mutter und Tochter

Riikka Pelo ist Finlandia-Preisträgerin

Riikka Pelo in Deutschland:

22. März Finland-Institut, Berlin

23. März  Leipziger Buchmesse

24. März „Nordische Nacht“ auf der Messe Leipzig

Ein historischer Island-Roman über zwei Freundinnen, die allen Widrigkeiten trotzen und ihren Weg gehen

Kristín Steinsdóttir, 1946 geboren, lebt in Reykjavík und ist eine der meist-gelesenen und preisgekrönten Kinderbuchautorinnen Islands. Ihr Roman „Eigene Wege“ (C.H.Beck, 2009) erhielt u. a. den *Isländischen Literaturpreis der Frau* 2007 und wurde in viele Sprachen übersetzt. Auf Deutsch erschienen außerdem der Roman „Im Schatten des Vogels“ (C.H.Beck, 2011) und im gleichen Jahr bei Supposé die CD „Leben im Fisch: Kristín Steinsdóttir erzählt das Island ihrer Kindheit“.

Anika Wolff, geboren 1985 in Köln, lebt als Übersetzerin mit ihrer Familie in Berlin. Aus dem Isländischen übersetzte sie u. a. Guðmundur Óskarsson, Oddný Eir Ævarsdóttir und Einar Bragi sowie von Kristín Steinsdóttir „Im Schatten des Vogels“.

Lieferbar





Kristín Steinsdóttir

Hoffnungsland

Roman. Aus dem Isländischen von Anika Wolff.

2017. 240 Seiten. Gebunden

€ 19,95[D] / € 20,60[A]

978-3-406-70721-6

Erscheint am 16. März



9 783406 707216

22|23

Sie träumen von Reykjavík und einer Anstellung in einem feinen Haus: Guðfinna und Stefanía, zwei junge Mädchen vom Lande. Doch kaum in der Stadt angekommen, holt die Realität sie ein. Sie stranden in einer einfachen Hütte und müssen sich – genau wie ihre Wohngenossinnen – als Tagelöhnerinnen durchschlagen, als Waschfrauen und Kohleträgerinnen. Bis sich eines Tages eine Chance auftut, die einfach unwiderstehlich ist ...

„Hoffnungsland“ ist ein Roman über das Leben in Islands kleiner Hauptstadt Ende des 19. Jahrhunderts und die Geschichte einer Handvoll starker Frauen, die trotz aller Widrigkeiten und des Kampfes mit den gesellschaftlichen und patriarchalen Machtstrukturen die Hoffnung auf ein besseres Leben nicht aufgeben und denen mitunter unverhofft List und Liebe helfen. Kristín Steinsdóttir hat für ihre Bücher viel Anerkennung erhalten, nicht zuletzt für ihren mehrfach ausgezeichneten Roman „Im Schatten des Vogels“. Mit „Hoffnungsland“ legt sie einen weiteren, poetisch und anschaulich geschriebenen historischen Roman vor, der auf wahren Begebenheiten beruht.

Frauen in Reykjavík am Ende des 19. Jahrhunderts

Warmherzig und kraftvoll erzählt

Beruhet auf wahren Begebenheiten

Island ist en vogue!

A black and white portrait of Lafcadio Hearn, a man with a mustache, wearing a dark Japanese kimono over a lighter shirt. He is shown from the waist up, looking slightly to the right. The background is a textured, mottled grey.

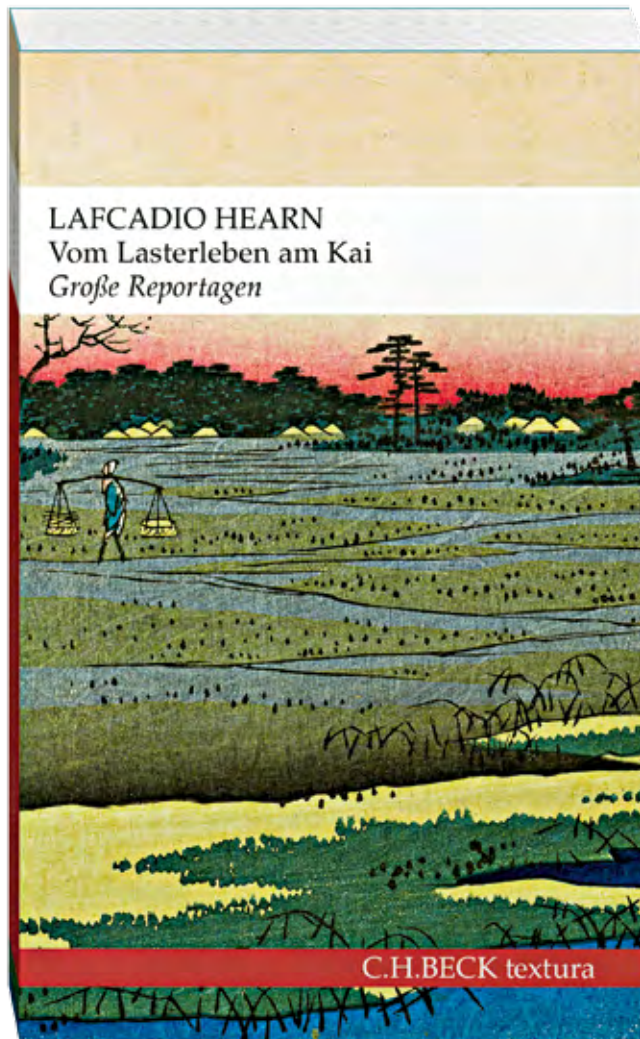
Lafcadio Hearn – Wiederentdeckung eines faszinierenden Autors

Lafcadio Hearn, geboren 1850 auf Lefkas, gestorben 1904 in Tokio. Neben seinen frühen Romanen „Chita“ und „Youma“ sind vor allem seine Japanbücher einflussreich gewesen, „Kokoro“, „Kwaidan“, „Izumo“ u.a. oder „Gespenstergeschichten aus Japan“.

Monique Truong, geboren 1968 in Saigon, veröffentlichte die Romane „Das Buch vom Salz“ (C.H.Beck 2016) und „Bitter im Mund“ (C.H.Beck 2010). Sie lebt in New York und schreibt an ihrem dritten, Hearn gewidmeten Roman.

Johann Christoph Maass, lebt in Berlin als freier Übersetzer, u. a. von Jonathan Lethem, Chad Harbach und Mark Vonnegut.

Claudia Wenner lebt als Schriftstellerin, Publizistin und Übersetzerin in Frankfurt und Pondicherry. Für C.H.Beck übersetzte sie Manu Joseph und Jim Shepard und in diesem Band das Nachwort von Monique Truong.



Lafcadio Hearn

Vom Lasterleben am Kai

Große Reportagen. Aus dem Englischen von Johann Christoph Maass. Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Monique Truong. 2017. 240 Seiten mit 2 Abbildungen. Klappenbroschur € 16,95[D] / € 17,50[A] 978-3-406-70528-1 Erscheint am 16. Februar in der Reihe **C.H.BECK textura**



9 783406 705281

24|25

Der Schriftsteller Lafcadio Hearn (1850–1904), als Sohn einer Griechin und eines Iren auf Lefkas geboren und bei Verwandten in England aufgewachsen, wurde als junger Mann mittellos nach Amerika geschickt.

Dort wurde er Journalist und Autor, in Cincinnati und New Orleans, später in New York, dazwischen lebte er länger auf den französischen Antillen. Früh begann er sich für Japan zu interessieren, wohin er 1890 reiste, um nicht mehr zurückzukehren. Er nahm sogar einen japanischen Namen an und heiratete die Tochter eines Samurai. Seine Bücher über Japan hatten einen großen Einfluss auf das Bild Japans im Westen.

Monique Truong, die bislang zwei Romane vorgelegt hat, schreibt seit vielen Jahren an einem Roman über Hearn. Sie schätzt vor allem sein journalistisches Werk und hat eine Auswahl seiner besten Reportagen vorgenommen.

Einige Texte erscheinen hier zum ersten Mal auf Deutsch. Ein großer Autor ist mit faszinierenden Arbeiten wiederzuentdecken, hellstichtig, voll feiner Beobachtungen und Empathie.

Wiederentdeckung eines faszinierenden Autors

Ein Vorreiter des investigativen Journalismus

Eine Auswahl seiner besten Reportagen

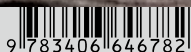
Großteils deutsche Erstveröffentlichungen

„Gehört zweifellos zu den größten Begabungen der jüngeren Lyriker-Generation.“

Wulf Segebrecht, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Nico Bleutge, 1972 in München geboren, lebt in Berlin. Bei C.H.Beck erschienen die Gedichtbände „klare konturen“ (2006), „fallstreifen“ (2008) und „verdecktes gelände“ (2015). Für sein Schreiben wurde er vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem *Erich-Fried-Preis* 2012, dem *Christian Wagner-Preis* 2014, dem *Eichendorff-Literaturpreis* (2015), dem *Alfred-Kerr-Preis* (2016) *Casa Baldi-Stipendium* der Deutschen Akademie Rom (2015) und dem *Stipendium der Kulturakademie Tarabya*, Istanbul (2014/16).

Lieferbar





Nico Bleutge
nachts leuchten die schiffe
 gedichte.
 2017. 96 Seiten. Gebunden
 € 16,95[D] / € 17,50[A]
 978-3-406-70533-5
 Erscheint am 16. März



26|27

Echos und Lesefetzen, eigene und fremde Stimmen, die sich zu einem Dritten formen. Solche Sprachfunde sind für Nico Bleutge wie Kraftfelder, die seine Aufmerksamkeit bündeln. Den Kern des neuen Bandes bildet ein Zyklus aus zehn längeren Gedichten, die sprachlich und motivisch eng verzahnt sind. Der Bosphorus als Sprungbrett: Öltanker und Containerschiffe, die etwas davon erzählen, wie der weltweite Handel die überkommenen Vorstellungen von Zeit, Transport und Geschwindigkeit verändert hat. Erinnerungen aus der Kindheit tauchen auf. Splitter aus Alfred Döblins „Berge Meere und Giganten“. Ein Reservoir für die Sprach- und Klangwelt der Gedichte:

„mischte sich jenes licht mit dem licht, erzeugte ihre verbindung / ein anderes licht, verwandtschaft von flucht und begreifen / ein zwischending aus gas und flüssigkeit / das die welt umpflügte.“

Mit großer rhythmischer Kraft zeigt uns Nico Bleutge die Zeitschichten und Mehrdeutigkeiten, die in der Sprache versteckt sind – aber auch die Verknüpfungen, Gemeinsamkeiten, die das Gedicht immer wieder aufspüren kann.

Aufregende Expeditionen ins Sprachgelände

„Seine Gedichte öffnen dem Leser die Sinne, sie lassen ihn teilnehmen am Schauen und Lauschen“

Lutz Seiler, Begründung des Jurors für den Erich-Fried-Preis

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

23. März  Leipziger Buchmesse

1. April **St. Galler Literaturtage Wortlaut**

Der Klassiker in einer wunderschönen neuen Ausstattung

**Über 100.000
verkaufte Exemplare!**

Es war, als hätt' der Himmel
Die Erde still geküßt,
Daß sie im Blüten-Schimmer
Von ihm nun träumen müßt'.

Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis die Wälder,
So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.

Joseph von Eichendorff, Mondnacht



Dirk Ippen (Hrsg.)

Des Sommers letzte Rosen

Die 100 beliebtesten deutschen Gedichte.

Unter Mitwirkung von

Philip Laubach-Kiani.

10. Auflage, 2017, 192 Seiten.

Wertig bedruckter Einband

€ 14,-[D] / € 14,40[A]

978-3-406-70630-1

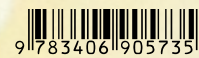
Erscheint am 16. Februar



9 783406 706301

Verkaufsbox 8/7

978-3-406-90573-5



9 783406 905735

28|29

110.000 verkaufte Exemplare

Einhundert deutsche Gedichte von Goethe und Schiller bis Brecht und Celan

Eine Sammlung, die viele Menschen anspricht

Jetzt in einer wunderschönen neuen Ausstattung

Dieses Buch enthält einhundert deutsche Gedichte aus einem Zeitraum von fast tausend Jahren. Der Herausgeber hat aus den wichtigsten Anthologien, die zwischen den Jahren 1900 und 1999 erschienen sind, die Gedichte zusammengestellt, die am häufigsten gedruckt wurden. Berühmte Gedichte Goethes, Schillers und Heines sind hier ebenso vertreten wie die moderne Lyrik von Rilke, Brecht, Kästner und Celan. Neben Gedichten, die jeder aus der Schule kennt, stehen solche, die für manchen Leser eine Wieder- oder Neuentdeckung bedeuten. Eine Sammlung, die viele Menschen anspricht – ein populäres Hausbuch für einen großen Leserkreis.

Dirk Ippen, Dr. jur., ist Zeitungsverleger und lebt in München.

Als Dankeschön fürs Mitmachen erhalten Sie einen Gutschein
für einen Frühlingsstrauß

im Wert von € 30,-.



„Ein Gedicht für jeden Tag“ Lyrik-Aktion

Anzahl	Titel	978-3-406-	€
1 x	Bleutge, verdecktes gelände	64678-2	14,95
1 x	Bleutge, fallstreifen	57687-4	12,90
1 x	Bleutge, klare konturen	55067-6	12,00
2 x	Cummings, Gedichte	68781-5	14,95
1 x	Cummings, Erotische Gedichte	62480-3	14,95
1 x	Drawert, Der Körper meiner Zeit	69801-9	21,95
1 x	Drawert, Idylle, rückwärts	61263-3	19,95
2 x	Frost, Promises to keep	62777-4	16,95
1 x	Gelfert, Was ist ein gutes Gedicht?	69729-6	14,95
1 x	Greiner, Ulrich Greiners Lyrikverführer	59069-6	14,90
1 x	Höllmann, Windgeflüster	65345-2	14,95
1 x	Petersdorff, Sirenenpop	66691-9	16,95
1 x	Petersdorff, Nimm den langen Weg nach Haus	60516-1	16,95
1 x	Sappho, Und ich schlafe allein	65323-0	16,95
1 x	Schellenberger-Diederich, Mein Lieblingsgedicht	60607-6	10,00
1 x	Scheuer, Bis ich dies alles liebte	62172-7	14,95

30|31

Zwei Plakate liegen der Auslieferung bei

Remissionsrecht und Zahlungsziel 180 Tage

978-3-406-90568-1

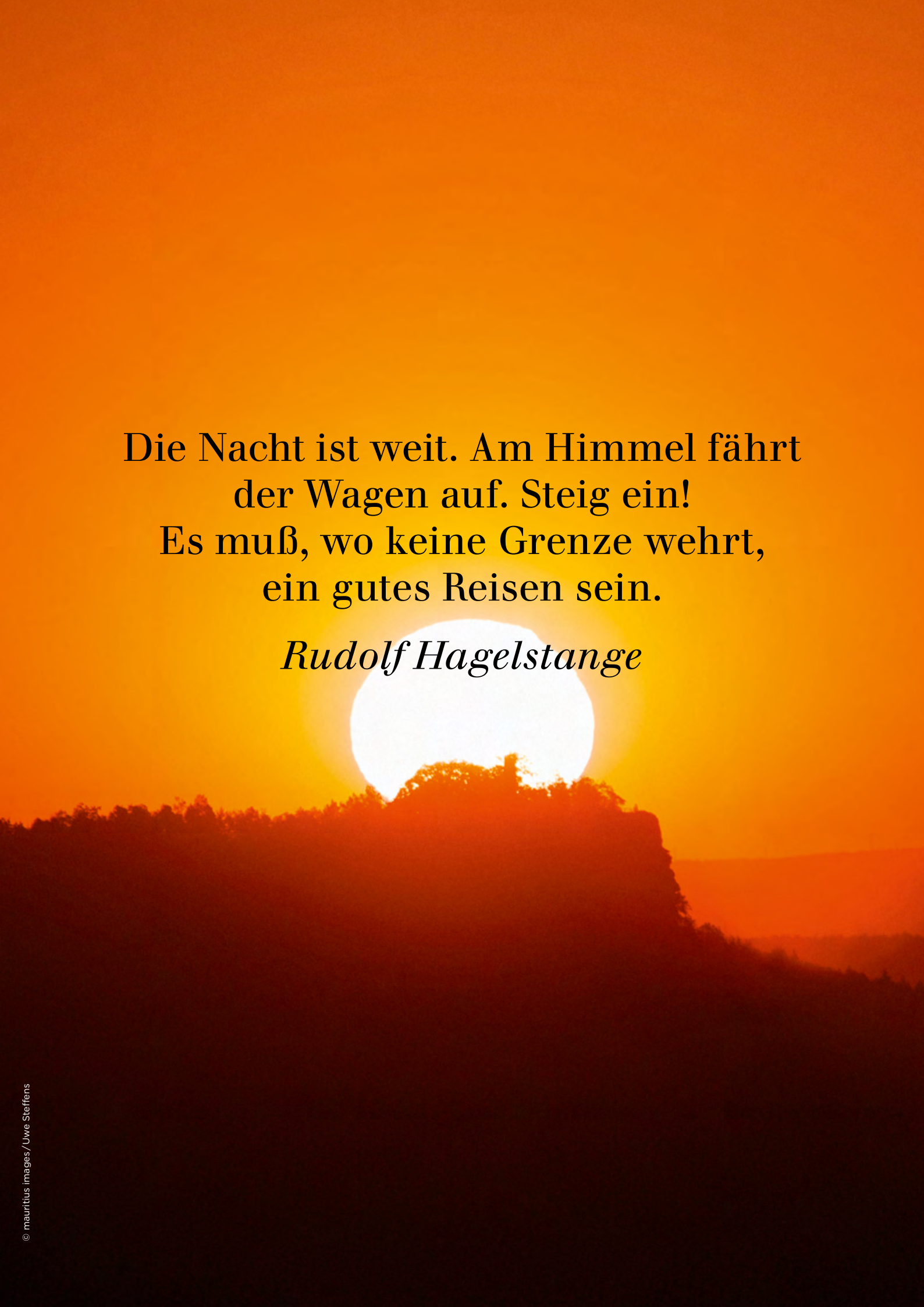
Nettowarenwert (Rabatt 45%)

Etwa € 155,-[D] / € 159,-[A]

Lieferbar



9783406905681



Die Nacht ist weit. Am Himmel fährt
der Wagen auf. Steig ein!
Es muß, wo keine Grenze wehrt,
ein gutes Reisen sein.

Rudolf Hagelstange

C.H.BECK
GEDICHTEKALENDER
2018

Kleiner Bruder (34. Jahrgang)
herausgegeben von Traugott Giesen
mit Pinsel-Vignetten von Ina Seeberg



Am Abend wird man klug
für den vergangenen Tag,
doch niemals klug genug
für den, der kommen mag.

Friedrich Rückert

Herausgegeben von Traugott Giesen.
Mit Pinsel-Vignetten von Ina Seeberg.
Format 28,5 x 21,2 cm
Drei Druckfarben
24 Blätter + Titlei
Drahtschlaufenbindung
€ 18,-[D] / € 18,50[A]
978-3-406-70918-0
Erscheint am 21. Juli



32|33

Der 34. Jahrgang des Gedichtekalenders (dessen einstiger Titel „Kleiner Bruder“ seinen alten Freunden immer noch lieb und teuer ist) sieht ähnlich aus wie die vorigen Jahrgänge und ist auch nach dem gleichen Konzept gemacht:

Er enthält 24 Gedichte aus der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis heute.

Das Herausgeber-Team achtet auf zweierlei. Auf das literarische Niveau – und darauf, dass von einem Gedicht eine Wirkung ausgeht. Ein Gedicht mag zur hohen Literatur gehören oder zur Kleinkunst, zum Kabarett; es mag klassisch oder modern sein, bürgerlich comme-il-faut oder alternativ, ernst oder spielerisch, fromm oder unfromm, jedem Kind zugänglich oder einiger Geduld bedürftig – egal: es muss ein gutes Gedicht sein.

Und jedes Gedicht soll etwas bewirken: Erwärmung, Ermutigung, Begütigung – oder auslösen: kritische Wachheit, Nachdenklichkeit, Lachen und Weinen. Nicht jedes Gedicht bei allen Lesern, aber jedes bei vielen.

Der Klassiker –
jetzt im 34. Jahrgang

Longseller

1.660
Gedichte
19,95
€^[D]



€ 19,95^[D] / € 20,60^[A]



€ 10,-^[D] / € 10,30^[A]



€ 10,-^[D] / € 10,30^[A]



€ 8,-^[D] / € 8,30^[A]



€ 10,-^[D] / € 10,30^[A]



Goethe Werke **Hamburger Ausgabe**
14 Leinenbände in Kassette
€ 198,-^[D] / € 204,-^[A]



Das Lieblingsbuch – endlich wieder lieferbar



Monique Truong

Das Buch vom Salz

Roman. Aus dem Englischen von
Barbara Rojahn-Deyk.

335 Seiten. Gebunden

€ 19,95[D] / € 20,60[A]

978-3-406-69835-4

Soeben wieder erschienen



Ein Satz aus dem „Alice B. Toklas Cook Book“ inspirierte Monique Truong zu ihrem Roman über den vietnamesischen Koch von Gertrude Stein und Alice B. Toklas in Paris. Wunderschön und doppelbödiger geschrieben, wie Kazuo Ishiguros Butler-Roman „Was vom Tage übrigblieb“, ist „Das Buch vom Salz“ – dem Salz in den Speisen, im Meer, in den Tränen, im Schweiß gewidmet – ein Fest der Sinne und des Erzählens.

150. Geburtstag am 28. Juni 2017



Luigi Pirandello

Maestro Amor

Römische Novellen. Ausgewählt und übersetzt
von Martin Hallmannsecker. Mit einem
Nachwort von Maïke Albath.

160 Seiten. Klappenbroschur

€ 16,95[D] / € 17,50[A]

978-3-406-69861-3

Lieferbar

in der Reihe **C.H. BECK textura**



Luigi Pirandellos reiches Novellenwerk steht in der Tradition der italienischen Novelle seit Boccaccio und enthält zugleich Bravourstücke moderner Prosa. Dieser Band vereint zehn bisher noch nicht übersetzte Novellen, die das Leben in Pirandellos Wahlheimat Rom einfangen – teils ironisch, teils melancholisch, immer hintergründig und mit überraschenden Wendungen.

„Das seit vier Jahrzehnten kritische Wespennest ... setzt als Schwerpunkt die Reflexion.“

Norbert Mayer, Die Presse

Wespennest Nr. 172

112 Seiten, Format 23 x 30 cm.

Preis des Einzelheftes € 12,-

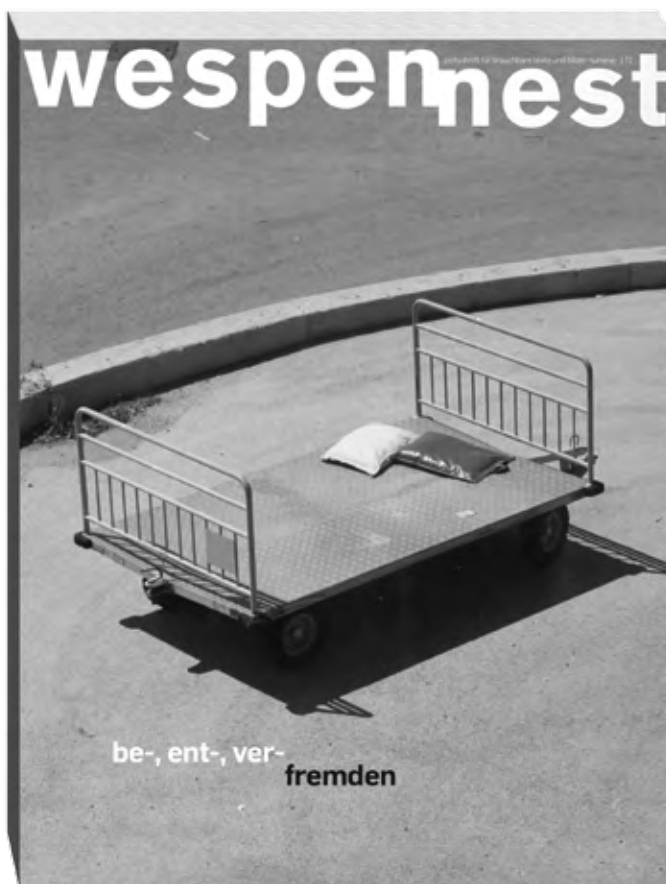
978-3-85458-172-7

Erscheint am 15. Mai



9 783854 1581727

wespennest
zeitschrift für brauchbare
texte und bilder



be-, ent-, ver- fremden

Weit entfernt scheinen die Zeiten, als die Kritik an falschen Lebens-, Arbeits- und Liebesverhältnissen noch auf das Adjektiv „entfremdet“ hörte. Einen fast nostalgischen Klang hat das Wort. Wer „Entfremdung“ sagt, postuliere ein „wahres Selbst“, argumentiere dogmatisch, anthropologisch, essentialisierend, so lautet der gängige Einwand: Kein Kriterium erlaube, zwischen echt und unecht, fremd und eigen genau zu unterscheiden. So verschwand der Kampfbegriff der 1960er-Jahre aus dem Arsenal der politischen Sprache. Das Unbehagen an Lebens-, Arbeits- und Liebesverhältnissen aber ist geblieben, es äußert sich heute in Debatten über Neoliberalismus, Finanzkapital, Burnout und Glückserforschung.

Ist gar nichts mehr anzufangen mit der Rede von „Entfremdung“? Vielleicht ist ein revival angebracht, unter anderen, agileren Vorzeichen. In „ent-fremden“ steckt das falsche Leben genauso wie der Aufbruch ins wahre; in „be-fremden“ verunsichernde Irritation sowie der produktive Affront und in „ver-fremden“ das ganze Brecht'sche Drama. „wespennest“ spannt den Bogen auf. Um die Grundlagen von Kritik und politischer Begriffsbildung geht es im Schwerpunkt der Frühjahrsausgabe ebenso wie um Leben in der Fremde, um verwirrte Postbeamte und die Angst, in einer Sprache anzukommen. Der Blues wird auch eine Rolle spielen, und das Lob der Entfremdung. Vielleicht lässt sich doch etwas vom alten Potenzial des „fremden“ retten.



Zeitschrift für Ideengeschichte

36|37

Die **Zeitschrift für Ideengeschichte** (ZIG) ist ein Kind der nuller Jahre. Seit zehn Jahren spürt sie den untergründigen Wanderwegen der Ideen nach – seien sie philosophischer, religiöser, politischer oder literarischer Art. Dabei erweist sich manch scheinbar neue Idee als alter Hut. Die politische und kulturelle Gegenwart wird von Ideen geprägt, spukhaft oft, doch mit enormer Wirksamkeit. Wer diese Gegenwart verstehen will, kommt nicht umhin, Ideengeschichte zu betreiben.

Die **Zeitschrift für Ideengeschichte** wird von den drei großen deutschen Forschungsbibliotheken und Archiven in Marbach, Weimar und Wolfenbüttel sowie dem Wissenschaftskolleg zu Berlin gemeinsam getragen. Mögen die Quellen der Zeitschrift im Archiv liegen, so ist ihr intellektueller Zielpunkt die Gegenwart. Sie beschreitet Wege der Überlieferung, um in der Jetztzeit anzukommen; sie stellt Fragen an das Archiv, die uns als Zeitgenossen des 21. Jahrhunderts beschäftigen.

„Und schließlich möchte ich allen Großeltern, denen die gedankliche Beweglichkeit ihrer Enkel am Herzen liegt, einschärfen, diesen ein Abonnement der **Zeitschrift für Ideengeschichte** zu schenken.“ *Michael Krüger*

Die Herausgeber:

Ulrich Raulff, Historiker, ist Direktor des Deutschen Literaturarchivs in Marbach.
Hellmut Th. Seemann, Jurist, ist Präsident der Klassik Stiftung Weimar.
Peter Burschel, Historiker, ist Direktor der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel.
Luca Giuliani, Klassischer Archäologe, ist Rektor des Wissenschaftskollegs zu Berlin.

Die **Zeitschrift für Ideengeschichte** erscheint viermal jährlich. Jeweils 128 Seiten mit etwa 20 Abbildungen.
 ISSN 1863-8937
 Preis des Einzelheftes:
 € 14,-[D] / € 14,40[A]
 Im Abonnement:
 Jährlich 4 Hefte
 € 48,-[D] / € 42,30[A]

Heft XI/1

betrifft: Beamte
 978-3-406-70601-1
 Erscheint am 16. Februar



9 783406 706011

Heft XI/2

Spätzünder
 978-3-406-70602-8
 Erscheint am 15. Mai



9 783406 706028

**Weitere Informationen und
 das Archiv der Zeitschrift unter
www.z-i-g.de**

C.H.BECK

VertreterInnen

Deutschland:

Dirk Drews

c/o VertreterServiceBuch
Schwarzwaldstraße 42 · 60528 Frankfurt
Tel. 069/95528322 · Fax 069/95528310
drews@vertreter-servicebuch.de
Reisegebiet: Baden-Württemberg

Karl Halfpap

Postfach 300513 · 50775 Köln
Tel. 0221/9231594 · Fax 0221/9231595
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de
Reisegebiet: Nordrhein-Westfalen

Torsten Hornbostel/Michaela Wagner

Winsener Straße 34A · 29614 Soltau
Tel. 05191/606665 · Fax 05191/606669
hornbostel-verlagsvertretungen@t-online.de
Reisegebiet: Hamburg, Bremen,
Niedersachsen, Schleswig-Holstein

Peter Wolf Jastrow/Jan Reuter

Verlagsvertretungen
Cotheniusstraße 4 · 10407 Berlin
Tel. 030/44732180 · Fax 030/44732181
service@buchart.org
Reisegebiet: Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern

Thomas Romberger/Jens Müller

c/o Vertreterbüro Würzburg
Huebergasse 1 · 97070 Würzburg
Tel. 0931/17405 · Fax 0931/17410
romberger@vertreterbuero-wuerzburg.de
mueller@vertreterbuero-wuerzburg.de
Reisegebiet: Bayern

Torsten Spitta | Verlagsvertretungen

Feldstraße 7d · 04288 Leipzig
Tel. 034297/49792 · Fax 034297/77787
torstenspitta@aol.com
Reisegebiet: Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen

Jochen Thomas-Schumann

Verlagsvertretungen
Zum Bauernholz 1 · 21401 Thomasburg
Tel. 05859/978966 · Fax 05859/978968
elajochen@t-online.de
Reisegebiet: Hessen, Rheinland-Pfalz,
Saarland, Luxemburg

Österreich:

Jürgen Sieberer

Arnikaweg 79/4 · A-1220 Wien
Tel. 0664/3912834 · Fax 01/2854522
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

Thomas Rittig

Stefan Zweig Straße 6 · A-4600 Wels
Tel./Fax 07242/29084
thomas.rittig@aon.at

Schweiz:

Schupp Verlagsagentur AG

Verlagshaus Bächerstrasse
CH-8832 Wollerau
Tel. 044/6873200 · Fax 044/6876368
info@verlagsagentur.ch

Bestellannahme

Verlag C.H.Beck oHG
80791 München
Fax 089/38189-358
kundenservice@beck.de

Genehmigte Remittenden nur an:
NV Nördlinger Verlagsauslieferung GmbH u. Co.
Augsburger Straße 67a · 86720 Nördlingen
Tel. 09081/290129-0 · Fax 09081/290129-29

KundenServiceCenter

Sie erreichen unser KundenServiceCenter (KSC)
von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.
Zu allen anderen Zeiten können Sie uns Ihre Nach-
richt auf unserem Anrufbeantworter hinterlassen.

24 Stunden Lieferzeit für Ihre eiligen Bestellungen
Um Sie bei Ihren besonders eiligen Bestellungen
zu unterstützen, haben wir unseren Service weiter
ausgebaut.

**Eilige Bestellungen, die uns bis 11:30 Uhr errei-
chen, werden noch am selben Tag fakturiert,**
mit Vorrang im Lager kommissioniert und noch
am gleichen Tag der Post übergeben. Die Post
garantiert uns, dass diese Sendungen Ihnen am
nächsten Arbeitstag zugestellt werden.

Dazu ist es notwendig, dass Sie solche Bestellungen
unserem KundenServiceCenter telefonisch
übergeben und die Eilbedürftigkeit zum Ausdruck
bringen. Eine Lieferung erfolgt in diesen Eilfällen
über die Post.

Bitte benutzen Sie folgende Verbindungen:

KundenServiceCenter
Tel. 089/38189-750 · Fax 089/38189-358
kundenservice@beck.de

Österreich:

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2 · A-1230 Wien
Tel. 01/68014-0
Fax 01/6896800 oder 6887130
Bestellservice:
Tel. 01/68014-5 DW
bestellung@mohrmorawa.at
Homepage/Webshop: www.mohrmorawa.at

Schweiz:

Buchzentrum AG
Industriestraße Ost 10 · CH-4614 Hägendorf
Tel. 062/2092525 · Fax 062/2092627

Der Verlag C.H.Beck stellt Rezensionsexemplare
auf Grundlage der **Regeln des Börsenvereins
des Deutschen Buchhandels zur Verwendung
von Buchrezensionen** zur Verfügung.

**Unsere Lageraufnahmeformulare finden Sie
unter www.chbeck.de**

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.
Stand: 11. November 2016

Verlag

Verlag C.H.Beck oHG
Wilhelmstraße 9 · 80801 München
Postfach 400340 · 80703 München
Internet: <http://www.chbeck.de>

Verlag C.H.Beck

Literatur · Sachbuch · Wissenschaft

Vertrieb und Werbung

Fax 089/38189-520

Leitung

André Brenner
Tel. 089/38189-289
andre.brenner@beck.de

Verkaufsleitung Buchhandel,
stellvertretende Vertriebsleitung
Irene Pellkofer
Tel. 089/38189-415
irene.pellkofer@beck.de

Werbung

Claus Beinhofer
Tel. 089/38189-369
claus.beinhofer@beck.de

Handelswerbung, Sonderaktionen

Petra Hlawitschka
Tel. 089/38189-784
petra.hlawitschka@beck.de

Versandhandel, LG Buch,

Museumsshops
Katja Stegmair
Tel. 089/38189-712
katja.stegmair@beck.de

Lesungen Literatur, Büchertische

Katharina Buresch
Tel. 089/38189-483
katharina.buresch@beck.de

Online-Marketing

Andreas Kurzal
Tel. 089/38189-331
andreas.kurzal@beck.de

Presse und Lizenzen

Fax 089/38189-587
presse@beck.de

Leitung

Ulrike Wegner
Tel. 089/38189-315
ulrike.wegner@beck.de

Presse

Tanja Warter
Tel. 089/38189-522
tanja.warter@beck.de

Lisa Giesekus

Tel. 089/38189-316
lisa.giesekus@beck.de

Lizenzen

Jennifer Royston
Tel. 089/38189-335
jennifer.royston@beck.de



Bestell-Nr. 257341